

## Schneidwerkzeugmechanikermeister/in

<b>Berufstyp</b>	Weiterbildungsberuf: Handwerksmeister/in
<b>Weiterbildungsart</b>	Meisterprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
<b>Weiterbildungsdauer</b>	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



### ■ Aufgaben und Tätigkeiten

Schneidwerkzeugmechanikermeister/innen planen die Arbeitsabläufe, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie nehmen kaufmännische und verwaltende Aufgaben wahr, verhandeln mit Lieferanten, kalkulieren Angebote, erledigen den betriebsbezogenen Schriftverkehr und beraten Kunden. Zudem arbeiten sie auch selbst praktisch mit und entwerfen beispielsweise komplizierte Schneidapparaturen und -geräte. Sofern sie als Selbstständige einen Betrieb leiten, entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze und bestimmen Art und Umfang der Investitionen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg.

### ■ Arbeitsbereiche und -orte

#### Beschäftigungsbetriebe:

Schneidwerkzeugmechanikermeister/innen finden Beschäftigung

- in Handwerks- und Industriebetrieben, die Schneidwerkzeuge, -geräte und -instrumente sowie Schneidmaschinen herstellen und instand halten
- in Reparaturwerkstätten für Schneidwerkzeuge

#### Arbeitsorte:

Schneidwerkzeugmechanikermeister/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten
- in Mobilwerkstätten oder beim Kunden vor Ort (bei Montage- und Servicearbeiten)
- in Büroräumen
- in Verkaufsräumen

### ■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung im Schneidwerkzeugmechaniker-Handwerk ist eine Gesellen- bzw. Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

### ■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Fachpraxis (Teil I):**
  - Werkzeuge der Schneid-, Stanz-, Trenn-, Spalt- und Umformtechnik entwerfen, planen, herstellen, montieren und instand halten
  - Arbeits- und Fertigungspläne, technische Zeichnungen sowie Skizzen erstellen und dabei rechnergestützte Systeme einsetzen
  - manuelle, maschinelle und rechnergestützte Be- und Verarbeitungsverfahren sowie Füge-, Umform- und Montagetechniken anwenden

- Funktionsprüfungen und Fehleranalysen durchführen und die Ergebnisse bewerten und dokumentieren
- **Fachtheorie (Teil II):**
  - Konstruktionsunterlagen erstellen und prüfen
  - Arten, Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendbarkeit von Werkstoffen und Werkstoffverbindungen sowie von Hilfs- und Betriebsstoffen beurteilen
  - Lösungen zur Optimierung von Schneidwerkzeugen erarbeiten, bewerten und korrigieren und dabei insbesondere die Einsatzbedingungen der Werkzeuge prüfen und beurteilen
  - Werkzeugmaschinen und Verfahren für die Herstellung von Schneidwerkzeugen auswählen, insbesondere hinsichtlich Festigkeit, Statik und Dynamik sowie unter Berücksichtigung von Schleifoperationen
  - Möglichkeiten der Auftragsbeschaffung kennen und beurteilen
  - Angebotsunterlagen erstellen und Angebotskalkulation durchführen
  - Methoden und Verfahren der Arbeitsplanung und -organisation bewerten und dabei die Fertigungs- und Instandsetzungstechnik, den Einsatz von Personal, Material, Maschinen und Geräten sowie die Qualitätssicherung und Schnittstellen zwischen Arbeitsbereichen berücksichtigen
  - auftragsbezogen den Einsatz von Material, Werkstoffen, Maschinen und Geräten bestimmen
  - betriebliche Kosten und Kennzahlen ermitteln und betriebliche Kostenstrukturen überprüfen
  - Marketingmaßnahmen zur Kundenpflege und -neugewinnung erarbeiten und dabei technische und wirtschaftliche Entwicklungen berücksichtigen
  - gewerkspezifische Betriebs- und Lagerausstattung sowie logistische Prozesse planen
- **Betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Grundlagen (Teil III)**
- **Berufs- und arbeitspädagogische Grundlagen (Teil IV)**

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

